



»Pustblume« erhält Prädikat

Steinheim (oer). Große Freude beim Kindergarten »Pustblume«. Nach den beiden anderen Steinheimer Kindergärten hat nun auch die städtische Einrichtung die Auszeichnung als Familienzentrum erhalten. Aus diesem Anlass hat Bürgermeister Joachim Franzke der Leiterin Angela Jonk am Freitag einen Blumenstrauß feierlich überreicht. »Sie haben hier wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Alle haben tatkräftig mitgeholfen«, lobte er das gesamte Erzieher-Team. Die Leiterin Angela Jonk sieht den Kindergarten »Pustblume« auf dem richtigen Weg. »Seit vier Jahren haben wir für diese Auszeichnung gearbeitet. Der Dank gilt besonders unseren Kooperationspartnern« (ein ausführlicher Bericht folgt).



Philipp freut sich über die Urkunde für seinen Kindergarten. Foto: Broer

TAGESKALENDER Steinheim am Samstag

Heimatverein Steinheim: 9 Uhr Treffen zur Varuswanderung an F.-W.-Weber-Schule.

Evangelische Kirchengemeinde Steinheim: 14 bis 16.30 Uhr Kinder-Kleider-Flohmarkt, auch am Sonntag.

am Sonntag

Möbelmuseum Steinheim: 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kath. Öffentliche Bücherei: 10.30 bis 13 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.

Urgestein der Kommunalpolitik

Wilhelm Gemmeke wird 80 Jahre alt

Steinheim (nf). Vier Säulen sind es, auf denen das Leben von Wilhelm Gemmeke, des Handwerksmeisters und früheren Steinheimer Bürgermeisters, fußt: Familie, Beruf, Kommunalpolitik und Vereine. Es kann kaum Zufall sein, dass Gemmeke am Sonntag, dem Tag der Bundestagswahl, seinen 80. Geburtstag feiern kann.

Wilhelm Gemmeke ist nicht nur einer der profiliertesten Persönlichkeiten der Region. Er hat sich um seine Heimat an vielen Stellen verdient gemacht. Der 1929 in Steinheim geborene Gemmeke begann nach der Schule eine Malerlehre, der Tätigkeiten in Düsseldorf und in der Schweiz folgten. Bereits mit 25 Jahren legte er seine Meisterprüfung ab. Er übernahm den väterlichen Betrieb, den er immer wieder erweiterte. Schon als Handwerker stand er neuen Entwicklungen gegenüber. Mehr als 40 Lehrlinge hat der Meister ausgebildet, für den es ein besonderes Ereignis war, als er aus der Hand des Obermeisters der Maler- und Lackiererei, seines eigenen Sohnes Alfred, vor fünf Jahren mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet wurde.

Er bewies früh politische Verantwortung. 1956 trat er in die CDU ein, war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes, Vorsitzender der Ortsunion Steinheim und Stadtverbandsvorsitzender. Heute ist er Vorsitzender der Seniorenunion

Steinheim/Nieheim. Schon in seinen Düsseldorfer Jahren engagierte sich der Jubilar für die Kolpingfamilie, die er selbst drei Jahre lang führte. Mit den Erfahrungen konnte er die Katholische Jugend Steinheim aufbauen.

1961 in den Rat der Emmerstadt gewählt, krönte er seine politische Laufbahn mit zwei Amtsperioden als Bürgermeister von 1984 bis 1994. Danach war er eine Periode stellvertretender Bürgermeister. Insgesamt gehörte er dem Rat ununterbrochen 43 Jahre an und wurde zehnmal wiedergewählt.

Von sich behauptet das Geburtstagskind, »nach außen stets Optimist, nach innen immer Realist geblieben zu sein«. Besonderes Augenmerk widmete der Politiker den Steinheimer Schulen, denen er sich als langjähriger Schulausschuss-Vorsitzender eng verbunden fühlte und für deren Wünsche er stets ein offenes Ohr zeigte. Umfangreiches Engagement in Vereinen und Organisationen zeichnen den Menschen Gemmeke aus - von der Feuerwehr über den Schützenverein, dessen Schützenkönig er 2001 war, bis zum Karneval, wo er zum Senator ernannt worden ist. Für seine Verdienste wurde ihm 1989 das Bundesverdienstkreuz verliehen. 1998 erhielt er die Deutsche Feuerwehrmedaille. Der Geburtstagsempfang findet am Sonntag ab 11 Uhr im Kolping-Begegnungszentrum »Am Piepenbrink« statt. Auf Geschenke verzichtet er und erbittet dafür eine Spende für das Kolpingzentrum auf das Konto 405 1250 219, BLZ 472 643 67 (Volksbank Steinheim) mit dem Vermerk »80. Geburtstag Wilhelm Gemmeke«.



Wilhelm Gemmeke wird am Sonntag 80.



Gottard und Edith Schwarzer feiern das Fest der goldenen Hochzeit. Untrennbar mit ihrem Namen ist der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes in Steinheim, das 1996 bezogen werden konnte. Foto: Wilfert

DRK-Dienst in Steinheim aufgebaut

Gotthard und Edith Schwarzer sind seit 50 Jahren ein Ehepaar

Steinheim (nf). »Am Vortag hat es gefunkt. Danach wussten wir, dass wir für ein Leben miteinander bestimmt sind.« Gotthard und Edith Schwarzer erinnern sich noch genau an diese Begebenheit vor mehr als 50 Jahren.

Das Paar kann an diesem Samstag, 26. September, in Steinheim das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Dass sich ihre Wege kreuzen würden, war ursprünglich nicht absehbar. Gotthard Schwarzer wurde in Oberschlesien geboren, ehe ihn die Kriegsfolgen erst nach Lippstadt und 1957 nach Steinheim verschlugen. Seine spätere Frau Edith (geb. Köller) war Steinheimerin. In Höxter arbeitete Gotthard im Untersuchungsgefängnis als Justizangestellter, später als Tischler bei der Firma Strato in Steinheim, bei der Stadt als Hausmeister der Weber-Schule und später im Rettungsdienst.

Edith Schwarzer absolvierte eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich und war ein Jahr in der Schweiz als Hauswirtschafterin tätig. Auch sie sattelte beruflich noch einmal um und machte eine Ausbildung zur Schwesternhelferin. Danach arbeitete sie rund 20 Jahre im St. Rochus Krankenhaus.

Untrennbar steht der Name des Goldpaares mit dem Deutschen Roten Kreuz in Verbindung. Gotthard Schwarzer gehört ihm 55 Jahre an und war schon in seiner Lippstadter Zeit aktiv. Seine Frau ist fast 40 Jahre mit vollem Einsatz dabei.

Seit Anfang der 70-er Jahre leiteten und organisierten sie den Blutspendedienst in der Emmerstadt - mit Rekordzahlen. Edith Schwarzer organisierte außerdem Altmittagessen und Ausflüge für DRK-Senioren. Während ihrer Zeit im Krankenhaus war sie Vorsitzende des Rochus-Chores. Als unermüdlicher Motor

wirkte Gotthard Schwarzer beim Bau des Rot-Kreuz-Hauses in Steinheim, das 1996 bezogen werden konnte. Für große Verdienste wurde ihm 1997 die DRK-Verdienstmedaille des Landesverbandes verliehen. Schwarzer: »Mit 50 Blutspendern fingen wir 1971 an, heute kommen zu jedem der vier Termine im Jahr mehr als 300 Spender!« Die Tochter Ulrike und Schwiegersohn Reinhold führen diese Tradition heute fort, auch wenn das Goldpaar immer noch in

Blutspendedienst mit Rekordzahlen

die Blutspenden eingebunden ist. »Wir leben ganz glücklich und zufrieden«, erklärt das Goldpaar zu seinem Jubelfest, weil sie auch das gemeinsame Hobby Reisen pflegen. Camping an der Nordsee sei das Geheimnis der Gesundheit. Gotthard Schwarzer nennt als weiteres Hobby seine Blumen. Nach einer Messe um 10.30 wird im Familien- und Bekanntenkreis die Goldene Hochzeit gefeiert.